

## Zum Gedenken an Viktor J. Frenkel (1930–1997)



Viktor J. Frenkel 1987 in Berlin.

Am 7. Februar 1997 verstarb in St. Petersburg im Alter von 66 Jahren der russische Physikhistoriker Viktor J. Frenkel. Mit seinem plötzlichen und unerwarteten Tod verliert die Physikgeschichte einen überaus kompetenten und produktiven Kollegen, dessen wissenschaftshistorische Studien und Editionen nicht nur in der früheren Sowjetunion bzw. im heutigen Rußland hohe Anerkennung genossen, sondern weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus geschätzt und viel gelesen wurden.

Geboren am 23. Februar 1930 in Leningrad, studierte er am renommierten Polytechnischen Institut seiner Heimatstadt Elektrotechnik und arbeitete anschließend als Elektroingenieur. Nach dem Tod seines Vaters Jakov I. Frenkel (1894–1952) wurde er auf Initiative von N.N. Semenov und I.E. Tamm von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR mit der Herausgabe der physikalischen Schriften dieses Pioniers der Quantenmechanik beauftragt – fortan war die Physikgeschichte seine Profession, wobei seine frühen Studien vornehmlich um

das Leben und Werk seines Vaters sowie dessen prominente Kollegen kreisten. Neben *Erinnerungen an Jakov I. Frenkel* (Moskau 1966, engl. Ausgabe Basel 1990) gab er in dieser Zeit u.a. den Briefwechsel zwischen P. Ehrenfest und A.F. Ioffe (Moskau 1973) heraus. Anlässlich des Einstein-Jubiläums im Jahre 1979 erschien eines seiner wichtigsten Bücher – eine zusammen mit B. Yavelov erarbeitete Studie über „Einstein als Erfinder“, die eine bislang wenig beachtete Seite im Schaffen Einsteins systematisch erschloß, jedoch aufgrund der Sprachbarriere in der internationalen Einsteinforschung leider viel zu wenig zur Kenntnis genommen wurde.

Obwohl V.J. Frenkel spätestens seit den siebziger Jahren ein international angesehener und bekannter Physikhistoriker war, wurde ihm erst sehr spät die Möglichkeit eingeräumt, seine quellenorientierten Forschungen und Interessen auch an ausländischen Institutionen und Archiven nachzugehen. So kam er beispielsweise erst 1987 in das Land, von dem sein Vater ihm so viel und begeistert erzählt hatte – zu einer Physikhistorischen Tagung der Physikalischen Gesellschaft der DDR nach Berlin. Glasnost und Perestroika und die sich anschließenden tiefgreifenden politischen Umbrüche in seiner Heimat eröffneten ihm nicht nur die Möglichkeit, seine vielfältigen Kontakte ins Ausland zu persönlichen Bekanntschaften auszubauen, sie erlaubten ihm auch, sich mit bisherigen Tabuthemen der offiziellen sowjetischen Wissenschaftshistoriographie zu beschäftigen und dem Leben und Werk von Physikern nachzuspüren, die in Konflikt mit der Sowjetgesellschaft geraten oder von ihr sogar liquidiert worden waren. So wurde er zum Biographen des Festkörperphysiker V.K. Frederichs (Moskau 1995) und des Theoretikers M.P. Bronstein (Basel 1994 – gemeinsam mit G. Gorelik), die beide im Gulag umkamen. In jüngster Zeit interessierte ihn u.a. das Schicksal der Charkower Schule der Tieftemperaturforschung um L.S. Schubnikow. Hiermit im engen Zusammenhang steht auch eine seiner letzten Publikationen, die dem deutschen Physiker F. Houtermans gewidmet war, hat dieser doch bis zu seiner Verhaftung und der Auslieferung an die GESTAPO am Charkower Institut gearbeitet. Diese Arbeit dokumentiert nicht nur Frenkels großes Gespür, Geheimnissen und biographischen Details auf die Spur zu kommen, zugleich ist es ein Dokument seines lebenslangen Interesses für die deutsch-sowjetischen/russischen Wissenschaftsbeziehungen, denen er sich nicht zuletzt aus familiärer Tradition verpflichtet fühlte.

Der Tod hat Viktor Frenkel mitten aus seinem Schaffen gerissen. Viele seiner Ideen und Vorhaben, darunter geplante Projekte mit befreundeten Kollegen, müssen so leider unvollendet bleiben. Kollegen in aller Welt werden seine Kompetenz, seinen Rat und seine uneigennützig Hilfe bei Fragen der modernen russisch-sowjetischen Physikgeschichte vermissen – viele von ihnen verlieren zudem einen Freund von sprichwörtlicher russischer Güte, Freundlichkeit und Bescheidenheit.

Dieter Hoffmann (Berlin)